

Übersicht



Die Bürgermeisterin
Hilden, den 08.05.2019
AZ.: III/50-Ba

WP 14-20 SV 50/159

Mitteilungsvorlage

Jahresbericht 2018 der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. (FZG)

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

06.06.2019

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis/se

Sozialausschuss

06.06.2019

FZG Jahresbericht 2018

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der FZG für das Jahr 2018 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Im Jahr 2018 hat die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte (FZG) neben dem üblichen Zuschuss in Höhe von 147.945 € einen weiteren einmaligen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro erhalten. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Jahr 2018 ist zu prüfen, inwieweit dieser weitere Zuschuss benötigt wurde. Darüber wird voraussichtlich in der kommenden Sitzung berichtet werden können.

Der Jahresbericht 2018 gibt Aufschluss über die vielen verschiedenen Aufgaben der FZG, die in den Jahren 2019/2020 einer intensiven Betrachtung einer Lenkungsgruppe unterzogen werden. Die Einrichtung der Lenkungsgruppe erfolgte nach politischer Beratung und Beschluss.

Ziel ist die Erarbeitung eines neuen Vertrages. Um eine sinnvolle Ausrichtung zu erreichen, ist es daher unerlässlich, neben der Aufgabenbeschreibung einschließlich festgelegter Ziele, eine Erhebung in Bezug auf jedes Angebot in Anlehnung an die Kosten- und Leistungsrechnung der Stadt Hilden vorzunehmen. Des Weiteren ist die Auslastung der jeweiligen Angebote und die Raumauslastung des Gebäudes festzustellen. In der Folge sollen Angebote mit der FZG vereinbart werden, die auch über einen längeren Zeitraum eine verlässliche Zusammenarbeit generieren sollen.

gez.
Birgit Alkenings

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	050201 Hilfe in besonderen Lebenslagen			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	x (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind verausgabt worden: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2018	0502015000 Zuschüsse	531860	Zuschüsse FZG	145.444,65 + 10.000 einmaliger Zuschuss

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja (hier ankreuzen)	nein x (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		31.12.2021
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja x (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer Gesehen Anja Franke		

- Jahresbericht 2018 -

Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V., Hilden

entsprechend der Vereinbarung
vom 18. Juli 2012

Erstellt durch: Bodo Seume
Rainer Hack
Das Team der Freizeitgemeinschaft e.V.

vorgelegt am 30. April 2019

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, schließt die gewählte Formulierung ausdrücklich beide Geschlechter ein, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form gewählt wurde.

1. Der Verein

Satzungsgemäße Aufgaben

Der Verein nutzt und verwaltet im Auftrag der Stadt Hilden das Gebäude an der Gerresheimer Str.20b in Hilden als Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Verein hat den satzungsgemäßen Zweck, behinderte Menschen aus ihrer gesellschaftlichen Isolierung zu lösen, ihre Chancen auf Teilhabe zu verbessern und sie ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Dies erfolgt insbesondere

- a) durch inklusive Freizeitgestaltung
- b) durch den Abbau bestehender Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap sowie durch Beteiligung am gesellschaftlichen Leben
- c) durch die Beratung und Hilfe für Menschen mit Behinderung und ihre Familien
- d) durch die Hilfe bei der Rehabilitation und Integration der Menschen mit Behinderung.
- e) durch Aufklärung der Öffentlichkeit über Behindertenfragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Der Verein verfolgt allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Hilfe für Menschen mit Behinderung
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe

Grundlage der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hilden und der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. ist die Vereinbarung vom 18.07.2012.

Ziel dieser Vereinbarung ist vorrangig die nachhaltige Förderung einer wirksamen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Arbeit mit dem Ziel der Inklusion von Menschen mit Behinderung in Hilden.

Ausgewiesene Leistungen sind:

- Betrieb der Geschäftsstelle für alle Aufgabenbereiche
- Betrieb der Begegnungsstätte an der Gerresheimer Str.20b
- Durchführung eines Fahrdienstes für Menschen mit Behinderung
- FuD nach § 29 SGB IX (Eingliederung/Inklusion) sowie § 35 a nach SGB VIII
- Betrieb zweier inklusiver Kindertagesstätten
- Betrieb eines Abenteuerspielplatzes
- Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung

Für das Berichtsjahr 2018 wurde der Verein auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung durch die Stadt Hilden mit einer Summe von **145.431,64 €** inklusive der zu erstattenden Mietkosten für das Gebäude an der Gerresheimer Str.20b bezuschusst.

Der Verein sieht sich weiterhin in der Verantwortung, unterstützend finanzielle Mittel durch Dienstleistungen im Bereich der Inklusion zu erbringen und zusätzliche Fördergelder/Spendenmittel zu akquirieren, wird jedoch wie bisher weiterhin auf Zuschüsse der Stadt Hilden, des Kreises Mettmann und anderer öffentlicher Kostenträger bei der Erfüllung seiner Aufgaben angewiesen bleiben.

Mitgliederstand

Zum Stichtag 31.12.2018 hatte der Verein 227 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Der Altersdurchschnitt der Mitglieder der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte bleibt weiterhin relativ hoch.

Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand lenkte auch in 2018 als verantwortliches Organ die Entwicklungen und Entscheidungen des Vereins. Er vertrat die Belange des Vereins rechtsverbindlich nach innen und außen. Dieser Verantwortung war sich der Vorstand immer bewusst und nahm sich dieser Aufgabe mit der notwendigen Ernsthaftigkeit, sehr viel Fachkompetenz und Leidenschaft für die Themen der Freizeitgemeinschaft e.V. an. Dem Vorstand war es im Berichtsjahr weiterhin sehr wichtig, die interne und externe Kommunikation weiter zu verbessern. Dies gelang durch regelmäßige Vorstandsteams, Vorstandssitzungen und Vorstandsklausuren.

Diese konstruktive Zusammenarbeit auf der Führungsebene des Vereins halten wir vor dem Hintergrund sehr komplexer Herausforderungen weiterhin für existentiell notwendig.

Im Berichtsjahr fand auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung keine reguläre Neuwahl des Vorstandes statt.

Dem Vorstand gehören weiterhin an:

Rainer Hack	Vorsitzender
Franz Weinelt	stellv. Vorsitzender
Helmut Kroseberg	Finanzvorstand
Dr. Andrea Joens	Schriftführerin
Sabine Kittel	Beisitzerin
Martina Vogel-Stephan	Beisitzerin
Guido Spielmann	Beisitzer

Die Mitarbeit in vielen Gremien der Stadt Hilden, die ehrenamtliche Unterstützung bei Fachtagen und Messen der Stadt Hilden, die Teilnahme an Trägerkonferenzen der Stadt Hilden sowie der Arbeitsgemeinschaft Vereine Körperbehinderter des Kreises Mettmann z.B. durch unsere Vorstandsmitglieder Herr Rainer Hack, Herrn Franz Weinelt, Herrn Helmut Kroseberg, Frau Martina Vogel-Stephan und Frau Sabine Kittel sollen nochmals das vielfältige ehrenamtliche Engagement aufzeigen, welches in unserem Verein für die Bürger Hilden`s erbracht wird.

Im Vorstand des Behindertenbeirats der Stadt Hilden ist die Freizeitgemeinschaft seit 2016 ebenso durch den Delegierten Herrn Bodo Seume vertreten.

Der Vorstand der Freizeitgemeinschaft bedankt sich ausdrücklich bei Rat und Verwaltung der Stadt Hilden für die großartige und immer wahrnehmbare Unterstützung bei der Bewältigung der auch in 2018 angefallenen anspruchsvollen Aufgaben!

Betrieb der Begegnungsstätte, Gerresheimer Str.20b, 40721 Hilden

Folgende externe Gruppen und Vereine nutzten die Räumlichkeiten an der Gerresheimer Str.20b in 2018 regelmäßig:

- Autismus-Therapie-Zentrum
- Behindertenbeirat der Stadt Hilden

- Musikschule der Stadt Hilden
- VHS Hilden-Haan
- Dialyse-Treff
- Anonyme Alkoholiker
- VDK
- GHK
- Rheuma-Liga und Rheumagymnastik

Die Räumlichkeiten werden von der Freizeitgemeinschaft e.V. als Hauptnutzerin auf der Grundlage des Geschäftsführerzuschusses verwaltet und den Mitnutzern mietfrei zur Verfügung gestellt.

2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Freizeitgemeinschaft an der Gerresheimer Str.20b ist die Schaltzentrale für alle Vorgänge und Entwicklungen innerhalb des Trägers und Vereins. **Hier laufen alle organisatorischen, kommunikativen und konzeptionellen Fäden der Facheinrichtungen sowie der Vereinsaktivitäten zusammen und werden professionell bearbeitet.**

Die komplette Buchführung wurde in 2018 mit Unterstützung durch ein Steuerberaterbüro im Hause erstellt und abgewickelt.

Die Personalabteilung bearbeitete aufgrund des starken Wachstums der Freizeitgemeinschaft mittlerweile durchschnittlich **70 hauptamtlich beschäftigte Personalfälle der Geschäftsstelle und der pädagogischen Facheinrichtungen** sowie die Verwaltung des Personals des Familienunterstützenden Dienstes „Inklusion Plus“.

In der Einrichtung „Inklusion Plus“ waren im Jahr 2018 durchschnittlich 19 junge Menschen im FSJ/BFD sowie 72 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt, die ebenfalls durch die Personalsachbearbeitung der Geschäftsstelle bearbeitet wurden.

Auch die versicherungs- und sozialrechtliche Verwaltung und Begleitung der über **60 ehrenamtlichen Helfer** der Freizeitgemeinschaft wird von der zentralen Geschäftsstelle aus betrieben.

Die Geschäftsstelle war im Jahr 2018 besetzt mit

- Geschäftsführer (39 Wochenstunden)
- Allg. Verwaltung; Personalsachbearbeitung (39 Wochenstunden)
- Buchhaltung (32 Wochenstunden)

Die komplette Personalverwaltung, Buchhaltung sowie umfassende Verwaltung aller Vereinsangelegenheiten erfolgt durch die Verwaltungsmitarbeiter der Geschäftsstelle.

Die Verwaltung des ebenfalls im Hause Gerresheimer Str.20b sitzenden Familienunterstützenden Dienstes „Inklusion Plus“ war in 2018 besetzt mit:

- Leitung (39 Wochenstunden)
- Organisation Fahrdienst (30 Wochenstunden)
- Pädagogische Mitarbeiterin FuD (39 Wochenstunden)
- Pädagogische Mitarbeiterin FuD (16 Wochenstunden)
- Eine Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

Alle hauptamtlichen Mitarbeiter des Trägers in Geschäftsstelle und Facheinrichtungen nehmen regelmäßig an Arbeitsgemeinschaften und Koordinierungsgruppen zur Planung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen

teil. Beispielhaft seien hier die Arbeitskreise des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) zu den Themen Inklusion, individuelle Schwerstbehindertenbetreuung, die AG Schulbegleitung des DPWV sowie der Arbeitskreis Ambulante Behindertenhilfe, der Facharbeitskreis „Heilpädagogische und Integrierte Kindertageseinrichtungen im Rheinland“, alle relevanten kommunalen Arbeitsgruppen und die Regionalkonferenzen der Anbieter für das Freiwillige Soziale Jahr genannt.

3. Ehrenamtlich betreute Freizeitgruppen

Folgende ehrenamtlich betreute Gruppen der Freizeitgemeinschaft ermöglichen Inklusion im Freizeitbereich:

- **Tonbandzeitung „Die Brücke“** für blinde und sehbehinderte Menschen
- **Mittwochsgruppe** in der Begegnungsstätte (Menschen mit geistiger Behinderung)
- **Mittwochsgruppe im Area 51** für junge Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung
- **Inklusiver Kindertreff** (Angebote für behinderte und nichtbehinderte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz)
- **Harmonikaorchester „Notenzauber“**
- **DIC – Demenzinfo-Center**

Das der Freizeitgemeinschaft als Mieter zur Verfügung gestellte Gebäude an der Gerresheimer Straße 20b wird vollumfänglich gemäß dem Auftrag der Stadt Hilden sowohl internen Freizeitgruppen als auch externen Vereinen und Organisationen verwaltend von der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. zur Verfügung gestellt, wenn die räumlichen Kapazitäten dies zulassen. Durch die Bedarfsorientierung sowie ehrenamtliche Durchführung der Freizeitgruppen für Menschen mit und ohne Behinderung wird im Weiterbildungszentrum Gerresheimer Str.20b Inklusion effektiv und effizient gestaltet.

Tonbandzeitung „Die Brücke“

Helfer und Adressaten:

- 5 ehrenamtliche Unterstützer
- 7 blinde oder schwer sehbehinderte Menschen.

Dienstag 17:00 bis 20:00 Uhr ; 1x wöchentlich,

Das ehrenamtliche Team der „Brücke“ nimmt seine Aufgabe sehr ernst und geht jede Woche erneut mit hoher Motivation an die Herausforderung, Menschen mit sehr stark eingeschränkter Sehfähigkeit mit tagesaktuellen Informationen zu versehen.

In dieser Gruppe wird wöchentlich eine Tonbandzeitung erstellt, welche an sehbehinderte Menschen als Audio-Medium verschickt wird. Basis dieser Audio-Zeitung sind Artikel aus diversen lokalen Zeitungen der Städte Erkrath, Hilden und Haan, die von den 5 ehrenamtlichen Helfern in einer Konferenz ausgewählt und bearbeitet werden.

Anschließend werden die Artikel auf ein spezielles Tonbandaufzeichnungsgerät gesprochen, das dann auf eine Mutterkassette überspielt und auf die zu versendenden Kassetten kopiert wird. In speziellen Versandtaschen für Blindensendungen werden die Kassetten durch die ehrenamtlichen Helfer an die Abonnenten kostenfrei verschickt. Diese senden die Kassetten in derselben Hülle

mit umgedrehtem Adressschild ebenfalls kostenfrei zurück.
Der besondere Dank des Vorstandes gilt der über Jahrzehnte ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeit.

Mittwochsgruppe in den Räumen der Freizeitgemeinschaft Helfer und Teilnehmer:

- 6 ehrenamtliche Unterstützer
- 32 geistig- und/oder körperbehinderte Erwachsene

Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr

In 2018 fanden 41 Treffen statt



Wöchentlich findet an fast jedem Mittwochabend in unseren Räumen die „Mittwochsgruppe“ statt.

Die ehrenamtlichen Helfer treffen sich ab 17 Uhr, um die Angebote für die rund 30 geistig- und/oder körperbehinderten Teilnehmer vorzubereiten. Die Teilnehmer sind zwischen 30 und 60 Jahren alt.

Sie werden von unserem Fahrdienst ab 17:00 Uhr in Hilden, Haan, Langenfeld und Erkrath abgeholt und in die Räume der FZG gebracht.

Das Programm wird monatlich neu gestaltet. Die Angebote umfassen im Allgemeinen Bastelarbeiten, Klön- und Spielabende, Spaziergänge und Feiern im Jahresrhythmus.

Besondere Ereignisse in 2018 waren:

- Karnevalsfeier mit Live-Musik,
- Osterfeier
- Sommerfest mit Kuchen und Eiswagen
- Weihnachtsfeier mit festlichem Essen und Bescherung

Neben den Zuschüssen durch die Stadt Hilden sind vor allem selbst akquirierte Spendenmittel die Grundlage für die inklusiven Angebote in dieser Gruppe.

Die positive Dynamik dieser Gruppe ist beeindruckend und wir möchten erneut jeden Interessierten einladen, sich persönlich ein Bild von der besonderen Atmosphäre in dieser Gruppe machen.

Mittwochsgruppe im „Area 51“ (Treffen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung)

Teilnehmer und Helfer:

- 3 ehrenamtliche Helfer
- 13-20 Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat;

Ort: Area51, Furtwängler Str.2, 40724 Hilden

In 2018 fanden 21 Treffen statt.

Im Rahmen dieser Treffen wurden verschiedene Aktivitäten wie Bastelabende, Ausflüge, Kino- und Musikabende geplant und durchgeführt.

Außerdem spielen die Themen Sport, Kochen, Basteln und Spielen eine wichtige Rolle bei der Auswahl und Entwicklung der Angebote. Die Teilnehmerzahl dieser Gruppe schwankt zwischen 13 und 20 Besuchern. Drei sehr motivierte

ehrenamtliche Helferinnen entwickeln fantasievolle, animierende Angebote für die Besucher dieser Gruppe.



„Inklusiver Kindertreff“ auf dem Abenteuerspielplatz

Teilnehmer und Helfer:

- Durchschnittlich 8 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung im Alter zwischen 10 und 20 Jahren
- Ziel: inklusive Angebote für Kinder mit und ohne Behinderung
- 5 pädagogische Helferinnen/Betreuer

jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr

Ort: Abenteuerspielplatz, Richard – Wagner - Str. 101

in 2018: 21 Treffen

An der Gruppe nehmen regelmäßig durchschnittlich 8 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene teil. Vier dieser Familien nehmen Leistungen von „Inklusion Plus“ (Freizeitbegleitung im Rahmen niedrigschwelliger Angebote) in Anspruch. Unser Anliegen ist es, den Kindern bedarfsgerecht und unabhängig von ihren Eltern Freizeitgestaltung zu ermöglichen und Kontakte zu den behinderten und nichtbehinderten Kindern des Abenteuerspielplatzes zu ermöglichen. Inklusion wird auf diese Weise ganz selbstverständlich erlebt und gelebt. Die Treffen finden in enger Kooperation mit den Mitarbeitern des Abenteuerspielplatzes statt, die pädagogische Verantwortung und Begleitung wird jedoch federführend durch die Helfer der Gruppe gewährleistet.

Besondere Aktionen und Ereignisse des Kindertreffs im Jahr 2018 waren:

Inklusive Ferienmaßnahme vom 16. -27.7.2018

Thema: „Safari“

tgl. von 10:00 bis 16:00 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz

Teilnehmer: 11 Kinder und Jugendliche (davon eines ohne Behinderung)

Betreuer/innen: 5

Inhalt: Themenbezogene Spiel-, Bastel- und Kochangebote auf dem ASP und Ausflüge (Vogelpark Solingen - Ohligs, Krefelder Zoo)

Ausblick: Im Sommer 2019 wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen keine Inklusive Ferienmaßnahme des Kindertreffs stattfinden. Nach den Sommerferien 2019 soll der Kindertreff wieder stattfinden. Dazu werden neue Helfer/innen in den Reihen der Inklusionshelfer und FSJ gesucht sowie zu gegebener Zeit entsprechende Informationen in den inklusiven Grundschulen verteilt.

Harmonika Orchester „Notenzauber“

Im Harmonika Orchester musizieren keine behinderten Musiker sondern Musiker mit einer Behinderung jeden Alters.

Unsere Mitgliederbewegung in 2018 sieht wie folgt aus:

(Stand 31.12.2018)

- a) Aktive Mitglieder 36
- b) Passive Mitglieder 24
- c) Gesamtmitglieder 60
- d) Ehrenmitglieder 3 Frau Bruch FZG, BM i.R. Scheib, und Norm Dobson USA

e) unser ältestes Mitglied Lisa Krämer Hilden ist 98

Bestandteil des Orchesters sind:

1. Das Orchester, bestehend aus 16 aktiven Musikern unter der Leitung Kapellmeister **Gerhart Roscher**.



2. Der Singkreis mit 11 singkräftigen Männern und Frauen unter der musikalischen Leitung von **Marika Kurz**



3. Die Diatonische Runde mit 10 Mitgliedern unter der Leitung von **Rainer Hack**



So musizierte das Orchester regelmäßig bis zu 10 mal im Kalenderjahr 2018

- Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ Erikaweg 9 in Hilden



In nachfolgenden Häusern gab das Orchester 1-3 Konzerte:

- AWO Düsseldorf- Lörick Berta u. Ernst Grimke Haus
- Im Wohn- und Pflegezentrum Stadt Hilden Hummelster Str. 1
- Freizeitstätte Düsseldorf Garath bei den Düsseldorfer Senioren
- In der Elisabeth Residenz in Langenberg,
- Im Haus Horst in Hilden
- St. Hildigardies Seniorenheim Ddf. Garath,
- In Wuppertal Ronsdorf, evangelische Altenhilfe
- Im Bürgersaal von Düsseldorf Reisholz
- Haus Clarenbach in Remscheid
- St. Martinus Pflegezentrum in Langenfeld
- Haus Salem Ratingen
- Im Seniorenstift Königshof im Mettmann
- 1 Kurkonzert in Bad Waldliesborn ..
- Konzert im Altenzentrum Haus Salem Ratingen
- Kurkonzerte(Ganztägig) in Bad Waldliesborn, Bad Endbach
- Konzertreise im August 2018 nach Bad Harzburg mit 2 Konzerten in ausverkauften Stadthallen von Bad Harzburg und Quedlinburg. Unvergessen das Konzert in der St.Blasii Kirche dem Weltkulturerbe in Quedlinburg. Besuch des Erzbergwerkes Rammelsberg in Goslar und eine Fahrt mit der Brockenbahn waren ein weiterer Höhepunkt.



Konzert in der St. Blasii Kirche Quedlinburg

Nicht zu vergessen sei unser 2014 ins Leben gerufener musikalischer **Stammtisch**, der einmal im Monat, Sonntags, in den Räumen der Freizeitgemeinschaft von 10.30 h bis 12.30 h, bei nichtalkoholischen Getränken tagt. In der Regel treffen sich 15 Musikfreunde und Bürger der Stadt Hilden mit ihren Instrumenten, wie Gitarre und E-Bass meistens jedoch die diatonische und chromatische Mundharmonika.

Bei dieser gesamten Betrachtung dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, welche Altersstruktur wir im Orchester zurzeit vorfinden. Deshalb wird es die große Herausforderung des Vorstandes und aller Aktiven sein, sich bei geeignetem Nachwuchs umzuschauen. Es werden zur Zeit Gespräche mit der städtischen Musikschule in Hilden geführt die dazu führen sollen, dass erwachsene Musikschüler nach ihrer Ausbildung Interesse haben bei uns mit zu musizieren. Der Anfang sollte in 2017 sein, dass erwachsene Musikschüler mit uns ein gemeinsames Konzert im Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ aufführen sollten. Leider kam es anders, weil wohl die Initiative von uns nicht so recht in den Köpfen der Musiklehrer angekommen ist. Deshalb werden wir in diesem Jahr 2019 einen intensiveren Anlauf wagen. Wir hoffen über diesen Weg interessierte Musikerinnen und Musiker zu finden, die uns dabei helfen unser Orchester noch lange spielfähig bleiben zu lassen.

Demenz-Info-Center (Klöntreff und Helferkreis)

- Durchschnittlich 10 Besucher, 25 betreute Personen
- Betreuung von 485 Fällen mit 1455 Betreuungsstunden
- 1 Leitungskraft sowie 1 zusätzliche Honorarkraft, 3 Ehrenamtler, sowie 3 Kräfte gegen Aufwandsentschädigung
- alle 2 Monate Teamgespräche / Freitag von 9 h bis 11 h
- In 2018 fanden 92 Treffen statt, an denen jeweils ca. 10 – 14 Personen teilnahmen.

Der Klön -Treff ist eine Initiative des DIC (Demenz-Info-Center) innerhalb der FZG e.V.. Der Klön -Treff arbeitet mit der Biografie des Menschen, hieraus gestaltet sich seine individuelle Betreuung. Die psychobiografische Betreuung der an Demenz Erkrankten ist dem DIC dabei besonders wichtig.
Nähere Informationen zum Demenz-Info-Center im Anhang.

4. Facheinrichtungen

Als **anerkannter Träger der Eingliederungs- und Jugendhilfe** im Rahmen **hauptamtlicher Tätigkeit** betreiben wir folgende Facheinrichtungen:

1. **Inklusive Kindertagesstätte „Ellen-Wiederhold“** (45 Kinder, 11 Fachkräfte, zusätzl. Freiwillige im Sozialen Jahr, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, evtl. Bundesfreiwilligen Dienst)
2. **Inklusive Kindertagesstätte „Karnaper Regenbogen“** (55 Kinder, 14 Mitarbeiter*s.o.)
3. **Inklusive Kindertagesstätte „Nordlichter“** (90 Kinder, 18 Fachkräfte, sechs Wirtschafts- und Reinigungskräfte)
4. **Abenteuerspielplatz** (Fünf Fachkräfte, Reinigungskraft, FÖJ)



5. **Familienunterstützender Dienst „Inklusion Plus“** (83 Einsatzstellen, betreut durch 103 Integrations- und Inklusionshelfer, vier Mitarbeiter im Organisations- und Verwaltungsbereich)
6. **Schul- und Gruppenfahrdienst für Menschen mit Behinderung** (vier Fahrer im GfB-Bereich)
7. **Freizeitstätte und Verwaltung** (s.o.)



5. Fahrdienst

Der Fahrdienst der Freizeitgemeinschaft e.V. umfasst den Schülerspezialverkehr für Hildener Schüler und den Gruppenfahrdienst, der wöchentlich die Teilnehmer unserer Gruppen zu den Freizeitgruppen bringt.

Der **Schülerspezialverkehr** fährt anspruchsberechtigte Kinder mit Behinderung zu den Hildener Grundschulen und zur Bettine-von Arnim Gesamtschule nach Langenfeld. Hier waren vier Fahrer im Einsatz. Diese sind als geringfügig Beschäftigte eingestellt.

Mit insgesamt fünf Fahrzeugen, davon 2 Rollstuhlbeförderungsfahrzeugen, wurden im Jahr 2018 **28.732 km** zurückgelegt.

Fahrzeuge Modell	Kennzeichen	Baujahr	km p.a.
VW Transporter LT	ME-OD 714	2001	5.811
Opel Vivaro Bus	ME-FG 1972	2003	4.786
Opel Vivaro Bus	ME-FG 2012	2007	4.634
VW Caddy	ME FG 2013	2013	8.789
Ford Transit	ME FG 1005	2015	4.712

Die Wirtschaftlichkeit des Fahrdienstes muss immer wieder neu berechnet werden, da Tarifbindung und allgemeine Kostensteigerungen diese belasten.

6. Familienunterstützender Dienst „Inklusion Plus“

Die Inklusion behinderter Kinder und Jugendlicher in allen Schulformen, der Schulfahrdienst und die Freizeitbegleitung behinderter Menschen aller Altersgruppen gehören zu den Hauptaufgaben des Familienunterstützenden Dienstes „Inklusion Plus“.

Außerdem begleitet und unterstützt der Familienunterstützende Dienst „Inklusion Plus“ seit 2016 die Aufgaben, Projekte und Veränderungen innerhalb des Demenz Info Center und seiner dort tätigen Leitungskraft.

In folgenden Arbeitsfeldern wurden betreuende und begleitende Maßnahmen mit Integrations- und Inklusionshelfenden zur Verfügung gestellt:

Integrationshelfer/innen nach §§ 53/54 SGB XII

Es wurden 87 Einsatzstellen betreut, davon 75 Einzelbegleitungen durch Integrationshelfer/innen im Rahmen der Einzelfallhilfe nach §§ 53, 54 SGB XII und 17 Einzelbegleitungen nach §35a SGB VIII.

Die Kinder und Jugendliche werden von einem individuell zugeordneten Integrationshelfer oder einer -helferin begleitet, um den Besuch eines Kindergartens bzw. Regelschule oder auch einer Förderschule zu ermöglichen. Zurzeit beschäftigen wir 5 qualifizierte Fachkräfte als sog. „Poolkräfte“ in der Förderschule für geistige Entwicklung „Hans – Helmich – Schule“, Mettmann.

Inklusionshelfer

Im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit den Städten Hilden, Monheim sowie der Bettine-von-Arnim Gesamtschule zur Bereitstellung von Inklusionshelfern begleitet jeweils ein Helfer mehrere Kinder mit den unterschiedlichsten

Beeinträchtigungen im Regelunterricht und in der OGATA. In den Ferien kann aufgrund der Besonderheit dieses Angebotes keine Begleitung im Offenen Ganzttag stattfinden.

Einsatzstellen der Inklusionshelfer in Kreiskommunen:

Hilden:

- 5 Inklusionshelfer in 6 Grundschulen (FSJ/BFD)
- 6 Inklusionshelfer in der Sekundarschule Hilden, (FSJ)

Monheim:

- 3 Inklusionshelfer (FSJ) in einer Grundschule
- 6 Inklusionshelfer (FSJ / BFD) in der Sekundarschule
- 6 Inklusionshelfer (FSJ / BFD) in der „Peter-Ustinov-Gesamtschule“
- 1 Inklusionshelfer (FSJ/BFD) Otto Hahn Gymnasium

Dienstleistung nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe)

Der § 35a, Abs.1 SGB VIII besagt:

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und
2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Im Berichtsjahr bauten das Amt für Jugend, Schule und Sport gemeinsam mit der Freizeitgemeinschaft die Zusammenarbeit im Bereich der Eingliederungshilfe für **Kinder und Jugendliche** unter oben genannten Voraussetzungen weiter aus.

Auf dieser Grundlage und in enger bilateraler Abstimmung wird diese Dienstleistung von der Freizeitgemeinschaft erfolgreich angeboten.

2018 hat sich dieser Bereich weiter so positiv entwickelt, dass eine gesamte Umstrukturierung des FuD (Inklusion Plus) notwendig geworden ist. Da die Stundenzahl der pädagogischen Mitarbeiterin nicht mehr die zu betreuenden Fällen begleiten und bearbeiten konnte, hat Frau Gießler mit 39 Wochenstunden die gesamte pädagogische Begleitung aller Fälle § 35a SGB VII und §53 SGB XII inklusive der Einsatzstellenbesuche und Erstgespräche übernommen.

Die Leiterin des FuD „Inklusion Plus“ Frau Stephanie Gümüs hat im Jahr 2018 die Ausbildung zur Autismus Fachkraft erfolgreich beendet, sodass die Entwicklung des FuD vermehrt in den Bereich des SGB VIII ausgeweitet werden kann und dementsprechende Fachkenntnisse erforderlich sind, um fachlich und konzeptionell bestehen zu können.

Beratung für Menschen mit Behinderung:

Die Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige als Angebot und Leistung der Freizeitgemeinschaft wurde immer wichtiger. In **539** niedrigschwelligen Beratungen zu Themen der Inklusion für Menschen mit Behinderung halfen wir Hildener Familien bei der Planung und Gestaltung des weiterenerkennen.

Auch führten wir **86** Beratungen intensiv zu Themen der Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII und § 35a SGB VIII durch, um unseren Klienten den Weg zu Hilfestellungen in den vielfältigen Themen der Inklusion im frühkindlichen und schulischen Bereich zu erleichtern.

Freizeitbegleitungen nach §§ 53/54 SGB XII

Der Kreis Mettmann als zuständiger Kostenträger finanziert die Eingliederungshilfe nach §§ 53/54 SGB XII. Im Berichtsjahr 2018 begleiteten wir 20 Menschen mit Behinderung (Kinder, junge Erwachsene und ältere Menschen) bei Freizeitaktivitäten. Hier waren FSJler, einige festangestellte Mitarbeiter, aber auch andere junge und ältere Menschen im Einsatz, die nur wenige Stunden im Monat unterstützen wollten.

7. Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahresergebnis der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. liegt momentan aufgrund des Ausscheidens der Buchhalterin im Januar 2019 noch nicht vor. Wir gehen davon aus, dieses im ersten Halbjahr 2019 mit Unterstützung unseres Steuerberaterbüros vorlegen zu können.

Die Stadt Hilden hat der Freizeitgemeinschaft e.V. aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Vertragsanpassungen für das Jahr 2018 einen vorbehaltlichen und außerplanmäßigen Zuschuss in Höhe von **10.000 €** bewilligt, der nach Abschluss des Jahres 2018 mit der Stadt Hilden abgerechnet werden wird.

Für diesen Zuschuss bedanken wir uns sehr herzlich!

Die Entwicklung der steigenden Personalkosten bei nichtsteigendem Verbraucherpreisindex als Berechnungsgrundlage für die Leistungen der FZG e.V. kann dauerhaft nicht als Grundlage der Refinanzierung gelten, da sich die realen Löhne und Gehälter proportional positiver entwickelt haben als die allgemeine Preissteigerung. Diese Problematik wird neben der Erstellung aktualisierter Leistungsdefinitionen und der Erstellung einer transparenten Kosten- und Leistungsrechnung ein Thema der installierten Lenkungs- und Steuerungsgruppe in 2019 sein.

8. Zusammenfassung

Gespräche zur Weiterentwicklung der Leistungsvereinbarung

Die in 2017 neu aufgenommenen Verhandlungen zur Aktualisierung und Anpassung der Leistungen der Freizeitgemeinschaft konnten aufgrund unscharfer Leistungs- und Finanzierungsdefinitionen in der gültigen Leistungsvereinbarung leider nicht erfolgreich beendet werden. Die Verhandlungen müssen in 2019 durch die gemeinsame Lenkungs- und Steuerungsgruppe auch aus Sicht der Freizeitgemeinschaft zu einem für beide Seiten befriedigenden Ergebnis gebracht werden.

Buchhaltung

Die im Frühjahr neu eingestellte Buchhalterin leistete zu Beginn ihrer Tätigkeit beim Träger grundlegende und optimistisch stimmende Grundlagenarbeit in der Buchhaltung. Leider entwickelte sich ihre persönliche Lebenssituation so, dass sie uns bereits im Januar 2019 wieder verließ.

Eine Nachfolgerin nimmt im Juni 2019 ihre Tätigkeit auf.

„Nordlichter“

Die neue Tageseinrichtung für Kinder „**Nordlichter**“ prägte im Bereich Planung, Konzipierung und endgültiger Absprachen noch spürbar das erste Halbjahr 2018. Das gesamte Team rund um die Leiterin der Einrichtung Frau Marion Schindler hat konzeptionell und



pädagogisch hervorragende Arbeit geleistet, die sich passend in das Netzwerk frühkindlicher Bildung in Hilden integriert hat.

Das Außengelände der Einrichtung ist leider bis zum heutigen Tag noch nicht endgültig fertiggestellt und an uns übergeben worden.

„Inklusion Plus“

Der Familienunterstützende Dienst „Inklusion Plus“ entwickelte sich in 2018 erfolgreich weiter. Der Bedarf an assistierenden, helfenden Kräften sowie auch Fachkräften im Bereich der Eingliederungshilfe wächst und „Inklusion Plus“ kann dieser Entwicklung mit fachlich passenden Konzepten standhalten und entsprechen.

Ehrenamtlichkeit und Freizeitgruppen

Die ehrenamtliche Arbeit in unseren Einrichtungen und allen betreuten Freizeitgruppen bleibt einer der Säulen der lebendigen Arbeit der Freizeitgemeinschaft e.V.!

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit sehr herzlich und ganz besonders bei allen ehrenamtlich Helfenden und Unterstützenden bedanken. Ohne das Einbringen ehrenamtlicher Hilfe könnte die Freizeitgemeinschaft in allen Bereichen ihrer Tätigkeit die Intensität und Qualität für die Bürger Hildens nicht erbringen!

Dafür gebührt diesen Helfenden nochmals und immer wieder ein ganz besonderer Dank, da sie unseren Verein und seine Einrichtungen mit so viel Leben erfüllen!

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die ehrenamtlichen Helfer bei der Organisation und Durchführung der Gruppen in vielfältiger Weise.

Das Ziel und die Aufgabe des Vereins, Inklusion für Menschen mit und ohne Behinderung in alltäglichen Zusammenhängen und Settings zu unterstützen, wurden im Berichtsjahr durch alle ehren- und hauptamtlich tätigen Kräfte in allen Bereichen gewährleistet.

Der in der Leistungsvereinbarung festgelegte Leistungskatalog wird in vollem Umfang erfüllt.

10. Ausblick

Nach Jahren der Umstrukturierung und des Aufbaus neuer Strukturen und Einrichtungen gilt es in der nahen Zukunft nachzusteuern. Durch den Weggang der Buchhalterin im Januar 2019 wurden wir in unserer Planung, eine transparente Buchhaltung zu entwickeln, zurückgeworfen. Die Erwartung von Politik und Verwaltung, in 2019 eine Buchhaltung mit funktionierender Kosten- und Leistungsrechnung, transparenten Leistungen und nachvollziehbaren Kennzahlen zu entwickeln wird auch von uns getragen. Die gemeinsame Lenkungs- und Steuerungsgruppe wird diesen Weg in 2019 aufzeigen.

Die Leistungsvereinbarung vom 18. Juli 2012 muss angepasst, modernisiert und quantifiziert werden.

Die veränderten Strukturen müssen überdacht und gefestigt werden, um den gesamten Verein zu konsolidieren.

Abschließend können wir festhalten:

Die Verpflichtung, Transparenz im Bereich der Buchhaltung und Leistungserbringung zu schaffen ist uns bewusst. Der Weg dahin wird im Rahmen der Lenkungs- und Steuerungsgruppe in 2019 festgelegt. Alle Verantwortlichen der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. sind bereit, diesen Weg zu gestalten, sehen den Verein und Träger in allen Arbeitsbereichen im Grunde aber strukturell und fachlich gut aufgestellt.

Der Prozess der Modernisierung, Stärkung und Konsolidierung wird weiterverfolgt werden, sodass die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. dauerhaft in der Lage sein wird, zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Hilden, 30. April 2019



(Rainer Hack)
Vorsitzender



(Bodo Seume)
Leiter der Verwaltung

Anhang

Jahresbericht Demenz-Info-Center 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben unseren Besuchern das Gefühl von Gemeinschaft gegeben, wir durften sie in ihrer Demenz mit viel Liebe, Achtung und Respekt begleiten. Wir konnten damit Angehörige entlasten und ihnen etwas Zeit für sich geben. Wir konnten Ängste und Unsicherheit der Betroffenen oft in Offenheit und Freude verwandeln. Wir konnten mit unseren Angeboten andere auf die Krankheit aufmerksam machen. Unsere Gesprächsrunde für Angehörige wurde nach längerer Pause wieder regelmäßig gut besucht. Wir haben eine Hygienebelehrung beim Gesundheitsamt besucht.

Außerdem arbeiten wir für unsere Besucher neutral und fachübergreifend mit anderen Therapeuten zusammen.

Regelmäßig kommen unsere Therapeuten zur Sturzprophylaxe und ergotherapeutischem Arbeiten in der Gruppe. Die Sturzprophylaxe trainiert die Gleichgewichts- und Koordinationsbewegungen die im täglichen Ablauf von großer Bedeutung sind. In der ergotherapeutischen Arbeit geht es um Fein – und Grobmotorik, um Vorstellungen und Ideen, um planen und umsetzen, handwerkliches arbeiten., hier wurde Apfel – und Birnen Kompott mit Kräutern hergestellt, ein Futterhaus für Vögel gebaut, Pralinen mit Kräutern gemacht, eine Handcreme mit Kräutern, ein Strandbild mit Kräutern und Gewürzen hergestellt, Steinmännchen bemalt, Blüten gebastelt, zum Jahresende hin gab es jetzt Orangen mit Nelken sowie Tannen hergerichtet zum Advent. Dann wurden Waffeln oder Plätzchen mit verschiedenen Aromen gebacken, die Kräuter, Aromen und Gewürze wurden uns freundlicherweise von der Firma Caelo gespendet.

Diese verwenden wir ebenfalls für die basale Stimulation, wir arbeiten mit den Sinnen wie fühlen, riechen, schmecken. Für diese Spende sind wir immer sehr dankbar.

Die Sporttherapeutin Fr. Eisentraut sowie die Kräuterfrau Fr. Trennhaus kamen regelmäßig insgesamt 23 x.

Alle Angebote kommen uns mit einem ermäßigten Stundensatz entgegen.

Wir achten auf gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel das Frühstück, hier gibt es auch Rührei oder Spiegelei. Wer kann und will, bereitet es mit uns gemeinsam zu. Aufgrund der verschiedenen Ausbildungen und Sichtweisen der Helfer werden hier viele Ebenen der Besucher angesprochen. Es geht darum, solange wie möglich am normalen Leben teilzuhaben.

Wir wurden wieder einmal von der Landhausküche zum Essen eingeladen, daran haben auch viele teilgenommen. Es hat allen ausnahmslos gut geschmeckt.

Für unsere Weihnachtsplätzchen gab es wieder leckere Teigspenden oder Materialspenden von Angehörigen. Auch darüber sind wir immer sehr froh da es ansonsten keine Weihnachtsbäckerei geben würde. Die Besucher machen gerne mit und freuen sich wenn sie später eine ganze Tüte mit verschiedenen selbstgebackenen Plätzchen mit nach Hause nehmen können.

Unser begleitetes Radfahren ist, bis auf Hitzeperioden, ebenfalls in diesem Jahr wieder gut angenommen worden, Es wurde 5 x das begleitete Radfahren angeboten, insgesamt waren im Verlauf 11 Besucher mit dem Rad unterwegs. Auch hier geht es darum vorher zu überlegen wohin die Fahrt geht und oft sind es frühere Wege die nochmal gesehen werden wollen, von der Bewegung und dem Kreislauftraining einmal abgesehen.

Auch unsere Ausflüge werden vorher mit allen besprochen, aufgrund der Hitze waren wir dieses Jahr weniger unterwegs. Wir besuchten den Tierbereich im Südpark, im Frühjahr und Herbst das Neanderthal Museum – hier war die Sonderschau für die Besucher sehr interessant. Und natürlich die Weihnachtsausstellung in der Gärtnerei Schley in Mettmann nicht zu

vergessen. Den letzten Ausflug im Jahr in die weihnachtliche Dekoration und den gemütlichen Cappuccino im Cafe genießen unsere Besucher immer sehr. Das weckt Emotionen und davon erzählen sie noch lange!

Zum Schluss kam noch das Puppentheater Piccolino mit einem Winterstück und am 20.12. beendet unsere Weihnachtsfeier die von Frau Trennhaus am Klavier begleitet wird, das Klönggruppenjahr.

An 98 Tagen incl. der Freitagsangebote hatten wir insgesamt ca. 615 Besuche bei uns.

Das Freitagsangebot fand, aufgrund des Wetters und der Ausfälle der Begleitungen, nur 5x statt es nahmen insgesamt 14 Besucher teil.

Geschlossen war nur an den Feiertagen, an den Karnevalstagen sowie wegen sehr großer Hitze und den Brückentagen. Aufgrund von Krankheit und Urlaub gab es dieses Jahr nur 5 Teamsitzungen.

Wir hatten 6 Praktikanten unter anderem beim boys day.

Unsere 3 Ehrenamtler hatten insgesamt 138 Einsätze in unserer Gruppe, dafür bekamen sie an Geburtstagen oder zu bestimmten Feiertagen ein kleines Danke schön. Es gibt regelmäßig eine kleine gemeinsame Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter / Ehrenamtler.

Es fanden weiterhin 96 ehrenamtliche Bürostunden an einem Freitag statt.

Zusätzlich gab es ca. 40 Beratungsstunden im Bürgerhaus. Außerdem wurden viele Beratungen vor Ort geleistet.

Daneben gab es noch viele Telefonate, Schreiben, Mailkontakte, Schulkontakte und Sponsorengespräche, die alle ehrenamtlich von mir geleistet wurden.

Dies muss ich nach 11 Jahren jetzt leider ändern da ich das nicht mehr

ehrenamtlich leisten kann. Ich werde jedoch nur einen Sozialbetrag

ansetzen der noch unter dem liegt, der von der Bezirksregierung vorgegeben wird.

Nach wie vor haben wir das gemeinsame Projekt mit der Kita „Nordlichter“ nicht wirklich umsetzen können. Vor kurzem gab es jedoch Gespräche und es sieht aus als könnte nun endlich in 2019 etwas geschehen. Die Sponsoren der Gelder für den Ruheraum und das Hochbeet warten bereits ungeduldig auf Nachrichten. Ähnlich sieht es mit der Idee des Außengeländes hinter der Klönggruppe aus. Leider gab es auch noch keine Rückmeldung aus dem Rathaus.

Wir sind froh das wir auch dieses Jahr wieder so gute Unterstützung von der „Margarete und Otto Butz Stiftung“, der Firma Caelo, dem Kreis sowie einmalig der Firma Ökoworld bei unserer Arbeit hatten.

Ein Dank geht auch an die Firma Eisberk die uns ehrenamtlich bezüglich des Internets begleitet.

Wir sind ebenfalls froh und dankbar das wir auch dieses Jahr wieder so gute Unterstützung von unseren aktuellen und ehemaligen Angehörigen hatten und haben, die immer noch zu uns stehen und uns immer noch bei vielen Dingen unterstützen.

Danke für ihren Rückhalt, ihre Gespräche und ihre positiven Worte.

Ohne Sie gäbe es dies alles für unsere Besucher nicht!

Danke schön im Namen aller betroffenen Familien!

Ulrike Clausen

Demenz-Info-Center